

Das Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) ist das größte Krankenhaus in der Landeshauptstadt und eines der wichtigsten medizinischen Zentren in NRW. Die 9.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in UKD und Tochterfirmen setzen sich dafür ein, dass jährlich über 45.000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und 270.000 ambulant versorgt werden können. Das UKD steht für internationale Spitzenleistungen in Krankenversorgung, Forschung und Lehre, sowie für innovative und sichere Diagnostik, Therapie und Prävention. Patientinnen und Patienten profitieren von der intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit der 60 Kliniken und Institute. Die besondere Stärke der Uniklinik ist die enge Verzahnung von Klinik und Forschung zur sicheren Anwendung neuer Methoden. Am UKD entsteht die Medizin von morgen. Jeden Tag.

Unser **Institut für Allgemeinmedizin (ifam), Arbeitsgruppe Suchtforschung und klinische Epidemiologie**, sucht ab sofort eine/einen

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in qualitative Forschung (m/w/d), Vollzeit (3 Jahre)

für das Forschungsprojekt „EKOCAN - Evaluation des Konsumcannabisgesetzes“ (ggf. auch in Teilzeit). Die Anstellung erfolgt im Rahmen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG gemäß § 2 Abs. 2) zunächst befristet bis zum 31.12.2027. Eine anschließende Verlängerung der Stelle ist möglich.

Was sind Ihre Aufgabenschwerpunkte?

Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes soll das am 01.04.2024 in Kraft getretene Konsumcannabisgesetz (KCanG) evaluiert werden. Hierzu werden unterschiedliche Daten zusammengeführt und ausgewertet. Ziel des Projektes ist die Erfassung der Auswirkungen des KCanG auf den Kinder- und Jugendschutz, den allgemeinen Gesundheitsschutz und die (organisierte) Kriminalität. Das Forschungsprojekt wird im Verbund mit Wissenschaftler*innen des Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sowie der Eberhard-Karls-Universität Tübingen durchgeführt.

Am Verbundstandort Düsseldorf verrichten Sie im EKOCAN Projekt folgende Forschungstätigkeiten:

- Rekrutierung von Studienteilnehmer*innen
- Eigenständige Durchführung qualitativer Interviews und Fokusgruppen mit Cannabis-konsumierenden Jugendlichen (14-17 Jahre) und jungen Erwachsenen (18-24 Jahren)
- Datenauswertung mittels qualitativer Forschungsmethoden (überwiegend inhaltsanalytische Verfahren)
- Verfassen von Projektberichten, Fachbeiträgen und Inhalten für die Studienwebseite
- Im weiteren Verlauf des Projektes ist außerdem eine Einbindung in die Analyse von quantitativen Primärdaten (Befragungen) und Sekundärdaten (Routinedaten) vorgesehen
- Teilnahme an Projekttreffen mit den Verbundpartnern
- Projektadministration

Folgende übergeordnete Tätigkeiten gehören zu Ihrem Aufgabenkreis:

- Mitarbeit in übergeordneten Projekten und Vernetzung mit (inter)nationalen Arbeitsgruppen
- Veröffentlichung wissenschaftlicher Artikel in (inter)nationalen Fachzeitschriften
- Präsentation von Studienergebnissen auf (inter)nationalen Fachkongressen
- Anleitung und Unterstützung von Wissenschaftlichen Hilfskräften in der jeweiligen Arbeitsgruppe

Was erwarten wir?

- Abgeschlossenes Studium oder idealerweise Promotion in einem relevanten Bereich mit Schwerpunkt auf qualitativen Forschungsmethoden (z.B. Soziologie, Psychologie, Epidemiologie, Sozial-, Gesundheitswissenschaften/Public Health, Pflegewissenschaften, Medizin)
- Erfahrungen mit der Durchführung von Interviews und/oder Fokusgruppen und inhaltsanalytischen Auswertungen qualitativer Daten, computergestützt z.B. mit MAXQDA oder Atlas.ti
- Sehr gute Deutschkenntnisse und kommunikative Kompetenzen für die Durchführung der Interviews und Fokusgruppen
- Interesse an der Analyse (z.B. SPSS, R) quantitativer Daten
- Gute Englischkenntnisse für das Schreiben und Publizieren wissenschaftlicher Artikel in Fachzeitschriften

- Ein hohes Interesse an der medizinischen Versorgungsforschung
- Erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Publizieren sind von Vorteil
- Interesse an einer wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion/Habilitation)
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten und Freude an der Zusammenarbeit in interdisziplinären und (inter)nationalen Teams

Was bieten wir?

- Eine Vollzeitstelle (100%) bei der Grundlage von 38,5 Wochenarbeitsstunden
- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem wissenschaftlich hochaktiven Institut mit sehr gutem Arbeitsklima und enger Betreuung von Qualifizierungsarbeiten
- Leistungsgerechte Vergütung nach TV-L 13 (der Arbeitsvertrag wird mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf geschlossen)
- Einbindung in das multidisziplinäre Team des ifam
- Intensive Förderung Ihrer wissenschaftlichen Karriere (z.B. Promotion oder Habilitation)
- Vernetzung mit (inter)nationalen Spitzenforschungsgruppen
- Fort- und Weiterbildungsprogramme an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Alle im Öffentlichen Dienst üblichen Leistungen und betriebliche Altersvorsorge
- Vergünstigtes Mitarbeiterticket ÖPNV, Kindertagesstätte, Personalunterkünfte/Appartements

Fragen zu dieser Stellenausschreibung beantwortet Ihnen gerne der Projektleiter: Herr Univ.-Prof. Dr. Daniel Kotz, Leiter der Arbeitsgruppe Suchtforschung und klinische Epidemiologie am Institut für Allgemeinmedizin (Tel: 0211 8116327, Email: daniel.kotz@med.uni-duesseldorf.de)

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an. Bewerbungen von Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung daher bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Heinrich-Heine-Universität vertritt das Prinzip Exzellenz durch Vielfalt. Sie hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und erfolgreich am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes teilgenommen. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt ihrer Mitarbeiter*innen zu fördern. Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des SGB IX ist erwünscht. Der Arbeitsbereich ist für die Besetzung mit Teilzeitkräften grundsätzlich geeignet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung **per E-Mail** an folgende Anschrift:

Universitätsklinikum Düsseldorf
D 01.2.1 – Kennziffer: 47E/25
Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
bewerbungen@med.uni-duesseldorf.de